

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Population und Eindämmung von Nilgänsen in Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Population der Nilgänse in Stuttgart in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
2. Welche Standorte in Stuttgart sind bzw. waren in den Jahren 2020 bis 2025 besonders betroffen von der raschen Ausbreitung der Nilgänse (bitte unter Angabe der Population pro Jahr je Standort)?
3. Wie bewertet sie die in den Fragen 1 und 2 genannten Entwicklungen der Population der Nilgänse in Stuttgart?
4. Welche Beschwerden liegen ihr wegen aggressivem Verhalten gegenüber Menschen und Hunden oder wegen Verschmutzung oder Beschädigung von öffentlicher (Verkehrs-)Infrastruktur, Gebäuden, Gewässern, technischer oder Grünanlagen durch Nilgänse in der Landeshauptstadt vor (bitte unter Angabe der Standorte)?
5. Welche der Maßnahmen aus dem 2022 angekündigten Maßnahmenkatalog für ein Nilgans-Management wurden bereits umgesetzt, sind in Planung, wurden noch nicht umgesetzt?
6. Aus welchen Gründen wurden Maßnahmen aus dem in Frage 5 genannten Maßnahmenkatalog nicht umgesetzt (bitte Angabe der Begründung je Maßnahme)?
7. Welche weiteren Schritte sind geplant bzw. werden umgesetzt, um das im August 2025 angekündigte gemeinsame Konzept mit der Landeshauptstadt Stuttgart zur Eindämmung der Nilgänse umzusetzen (bitte unter Angabe des Zeitplans in Monaten sowie des Datums der geplanten Einführung)?

8. Wie bewertet sie den Einsatz von Drohnen, Hunden, Pyrotechnik, Greifvögeln, Netzfang, die Entnahme von Wildgänsen sowie die Ausweitung der jeweiligen Jagdzeiten für ausgewachsene und Jungtiere in Stuttgart sowie explizit an den in Frage 2 genannten Schwerpunkten (bitte aufgeschlüsselt nach Standort)?
9. Bis zu welchem Datum plant sie eine Umsetzung des im August 2025 angekündigten gemeinsamen Konzepts zur Bekämpfung der Nilgänse zwischen dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und der Landeshauptstadt Stuttgart?
10. Bis wann rechnet sie mit ersten Ergebnissen des Modellversuchs zur Bestandsregulierung von Nilgänsen der Stadt Esslingen?

4.9.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Der Eckensee liegt in Stuttgart-Mitte und grenzt an mehrere bekannte Landesgebäude und Besucherattraktionen wie den Landtag, die Staatsoper und das Neue Schloss an. Zudem sind die Grünflächen rund um den See für viele Stuttgarter Erholungs- und Freizeitgebiet. Der nur 60 cm tiefe See und die umliegenden Grünflächen und Geh- und Radwege sind häufig mit Kot von den dort ansässigen Nilgänsen verschmutzt. Auch in Stuttgarter Freibädern und am Max-Eyth-See kam es in der Vergangenheit häufig zu Verschmutzungen durch die Tiere. Ende August 2025 kündigte die Stadtverwaltung die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts zur Eindämmung der Nilgänse in Kooperation mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz an. Die Kleine Anfrage will erfragen, welche Maßnahmen zur Eindämmung der Population und zur Sauberkeit auf den betroffenen Flächen unternommen werden bzw. wurden.

Antwort^{*)}

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2025 Nr. MLRZ-0141-83/26/1 beantwortet das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hat sich die Population der Nilgänse in Stuttgart in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?*
2. *Welche Standorte in Stuttgart sind bzw. waren in den Jahren 2020 bis 2025 besonders betroffen von der raschen Ausbreitung der Nilgänse (bitte unter Angabe der Population pro Jahr je Standort)?*
3. *Wie bewertet sie die in den Fragen 1 und 2 genannten Entwicklungen der Population der Nilgänse in Stuttgart?*

Zu 1. bis 3:

Eine standortbezogene oder gesamtstädtische Erhebung der Individuenzahl hat in den Jahren 2020 bis 2025 bisher nicht stattgefunden. Die bisherige Dokumentation belief sich auf die eingegangenen Beschwerden, die den Standorten in Ziffer 4 zugeordnet wurden. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat in den letzten Jahren die fachlichen, operativen und jagdrechtlichen Grundlagen für ein urbanes Wildtiermanagement geschaffen.

Die praktische Umsetzung dessen obliegt den Städten und Kommunen, welche die vom Land geschaffenen Mittel und Möglichkeiten eigenständig zur Anwendung bringen können (vgl. Drucksachen 17/7324, 17/4650, 17/9242, 17/9225 und 17/8827). Aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Konflikte zwischen Menschen und Wildgänsen in Stuttgart unterstützt das MLR die Stadt Stuttgart, sowie die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bei der Konzeption und Umsetzung eines gesamtstädtischen urbanen Wildgänsemanagements. Im Rahmen der von Stadt und Land gemeinsam erarbeiteten Managementkonzeptionen ist künftig ein einheitliches Monitoring vorgesehen, das auch eine Bestandserfassung vorsieht, damit zukünftig Aussagen über die Bestandsentwicklung möglich sind.

Ziel ist es, lokale Konflikte und Probleme zu identifizieren und durch verschiedene Maßnahmen zu lösen oder so gut als möglich zu minimieren. In den besonders von den Mensch-Wildgans-Konflikten betroffenen Flächen soll in einem zunächst auf drei Jahre angelegten Pilotprojekt mit jeweils auf die einzelnen Flächen zugeschnittenen Maßnahmenpaketen eine Reduzierung der Konflikte erreicht werden.

4. Welche Beschwerden liegen ihr wegen aggressivem Verhalten gegenüber Menschen und Hunden oder wegen Verschmutzung oder Beschädigung von öffentlicher (Verkehrs-) Infrastruktur, Gebäuden, Gewässern, technischer oder Grünanlagen durch Nilgänse in der Landeshauptstadt vor (bitte unter Angabe der Standorte)?

Zu 4.:

Die o. g. Beschwerden liegen aus folgenden Standorten vor:

Bereich	1	2	3	4
Freibad	Inselbad Untertürkheim	DAS LEUZE	Mineralbad Berg	Freibad Rosental
Naherholungsgebiet	Max-Eyth-See	Feuersee (Vaihingen)	Rosentalsee	
Parkanlage	Schlossgarten	Rosensteinpark		
Sportanlage	Stadion Festwiese			

5. Welche der Maßnahmen aus dem 2022 angekündigten Maßnahmenkatalog für ein Nilgans-Management wurden bereits umgesetzt, sind in Planung, wurden noch nicht umgesetzt?

6. Aus welchen Gründen wurden Maßnahmen aus dem in Frage 5 genannten Maßnahmenkatalog nicht umgesetzt (bitte Angabe der Begründung je Maßnahme)?

Zu 5. und 6.:

Dem MLR ist nicht bekannt, auf welchen im Jahr 2022 angekündigten Maßnahmenkatalog abgezielt wird. Zum weiteren Vorgehen im Gänsemanagement Stuttgart wird auf Ziffer 7 verwiesen.

7. Welche weiteren Schritte sind geplant bzw. werden umgesetzt, um das im August 2025 angekündigte gemeinsame Konzept mit der Landeshauptstadt Stuttgart zur Eindämmung der Nilgänse umzusetzen (bitte unter Angabe des Zeitplans in Monaten sowie des Datums der geplanten Einführung)?

Zu 7.:

Zu berichten ist, dass seit längerer Zeit Gespräche zum Gänsemanagement in Stuttgart geführt werden. Aufgrund der Vielzahl an betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sind intensive und dauerhafte Abstimmungen erfolgt und weiterhin notwendig. Die Stadt Stuttgart hat daher einen Runden Tisch initiiert, um ein abgestimmtes urbanes Wildgänsemanagement zu entwickeln und umzusetzen (siehe Ziffer 1 bis 3). Für die Grundeigentümerinnen und Grundei-

gentümer respektive liegenschaftsverwaltenden Stellen, welche von Mensch-Nilgans-Konflikten betroffen sind, wurden durch Stadtjäger spezielle Managementkonzeptionen entwickelt, welche auf deren spezifische Flächen, Ausgangslage und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Um ein einheitliches Management zu gewährleisten, bündelt die Stadt Stuttgart nun diese einzelnen Managementkonzeptionen im Runden Tisch zu einem Gesamtkonzept. Das Konzept wurde dem MLR vorgelegt und befindet sich aktuell in der Prüfung.

8. *Wie bewertet sie den Einsatz von Drohnen, Hunden, Pyrotechnik, Greifvögeln, Netzfang, die Entnahme von Wildgänsen sowie die Ausweitung der jeweiligen Jagdzeiten für ausgewachsene und Jungtiere in Stuttgart sowie explizit an den in Frage 2 genannten Schwerpunkten (bitte aufgeschlüsselt nach Standort)?*

9. *Bis zu welchem Datum plant sie eine Umsetzung des im August 2025 angekündigten gemeinsamen Konzepts zur Bekämpfung der Nilgänse zwischen dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und der Landeshauptstadt Stuttgart?*

Zu 8. und 9.:

Generell ist ein Bündel an Maßnahmen im Gänsemanagement vorhanden, um die Herausforderungen und Konflikte zu entschärfen. Diese sind insbesondere: Öffentlichkeitsarbeit, Fütterungsverbote, Habitatmanagement/Lebensraumgestaltung, Vergrämung durch den Einsatz von Drohnen, Hunden oder Pyrotechnik, Eingriffe in die Gelege sowie weitere jagdliche Maßnahmen, wie der Einsatz von Greifvögeln, Netzfang sowie die jagdliche Entnahme von Nilgänsen. Die Ausweitung der jeweiligen Jagdzeiten erweitert das Zeitfenster möglicher Managementmaßnahmen. Mit der Umsetzung des gesamtstädtischen urbanen Wildgänsemanagement kann nach finaler Prüfung durch das MLR begonnen werden.

10. *Bis wann rechnet sie mit ersten Ergebnissen des Modellversuchs zur Bestandsregulierung von Nilgänsen der Stadt Esslingen?*

Zu 10.:

Das Pilotprojekt des MLR mit der Stadt Esslingen zum Gänsemanagement ist auf drei Jahre angelegt und steht aktuell am Anfang der Umsetzung. Die Ergebnisse sollen Kreisen und Kommunen in der Folge als Vorbild für die Umsetzung von kommunalen respektive städtischen Managementvorhaben dienen. Mit Ergebnissen ist im Jahr 2028 zu rechnen.

Hauk

Minister für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz